

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

d) Die gefürsteten Grafschaften Götz und Gradisca, nebst dem Hydrianer Boden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065

Ueberdies ist hier eine Ledermanufactur. — Auch im Marktflecken Ober und Unter Scheleisente werden jährlich über 2000 Centner Nägel gemacht.

3) Carlowitz, ein Schloß in Innerkrain, mit einer Glasfabrik, wo allerley Gattungen von Gläsern, Flaschen, Tafelglas, Uhrgläser vorzüglich gut verfertigt werden.

Zum Oestreichischen Istrien oder Kystereich gehört

1) Die Grafschaft Mutterburg, wo a) der Hauptort gleiches Namens, auch Päsina genannt. b) In Bibert (Pitschen), nahe am Flüsschen Arsa, ist der Sitz eines Bischofs.

2) Die Herrschaft Castua, mit dem Hauptorte gleiches Namens.

a) Die gefürsteten Grafschaften Görz und Gradisca, nebst dem Hydrilaner Boden.

Erstere eine der angenehmsten Provinzen des Hauses Oestreich, theils wegen der angenehmen Lage und vortreflichen Luft, theils wegen der mannigfaltigen Produkte.

Gegenwärtig gehört dazu: 1) das Görzer und Gradiſcaner Gebiete, 2) das Aquilejer Gebiete, 3) die Hauptmannschaft Gliersch oder Pleg, 4) die Hauptmannschaft Tolmino.

Der Hauptort ist Görz, an der Lisonza, ein schöner, volkreicher, und nahrhafter Ort, noch kürzlich der Sitz eines Erzbischofs. Die Juden wohnen hier in einem besondern Theile der Stadt, welcher in der Nacht verschlossen wird. Von Fabriken sind hier: eine Lederfabrik, 2 Seidenzeugfabriken, eine Bandfabrik, eine Lichterfabrik. Der hiesige Corduan macht einen beträchtlichen Handelsartikel aus.

Gradisca, ein Städtchen an der Lisonza, eine Festung, der Sitz eines Bischofs. Die Juden wohnen hier ebenfalls in einem besondern Theile der Stadt, und beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Seidenhandel.

Im Aquilejer Gebiet ist Aglar, oder Aquileja, ehemals eine berühmte Stadt, jetzt ein armseliges Dorf.